Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 37 (1959)
Heft: 6

Rubrik: Die Seite der Veteranen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITE DER VETERANEN

Veteranentag 1959 in Kaltacker am 24. Mai

1. Teil: Anmarsch

Programmgemäss besammelten sich Sonntag, den 24. Mai, am Jahrestag der Veteranen, rund 40 Mannen wie üblich bei der Billetausgabe im Bahnhof, um von Transportminister Albert die Fahrkarten in Empfang zu nehmen.

In froher Reisestimmung, mit und ohne Stumpen, verliess in Wynigen die fröhliche, gutgelaunte und muntere Gesellschaft den Zug, um unter sicherer Führung von Obmann Toni Sprenger den Weg nach dem Bestimmungsort Kaltacker anzutreten. Am Südausgang des Dorfes wurde die Fahrstrasse verlassen, um über angenehme Feld- und Waldwege in gemütlichem Wandertempo den Weiler Schwanden zu erreichen. Der etwas unangenehme kurze Marsch auf der Fahrstrasse von Schwanden bis oberhalb Vorder-Hofholz war wegen des Fehlens eines geeigneteren Nebenweges leider nicht zu umgehen. Nach kurzem Strassentippel nahm uns der herrliche Diebstuwald auf, und in bequemem Tempo auf weichen, grasigen Waldwegen erreichten wir genau nach Zeittabelle nach zwei Stunden Marsch unser erstes Ziel, den Gasthof zum «Hirschen» in Kaltacker, wo die heutige Tagung in angenehmen Räumlichkeiten stattfand. S.

2. Teil: Die Tagung

Der Saal ist ein kleines Schmuckkästlein im Heimatstil, man fühlt sich sofort heimisch. Und wenn dann noch die Düfte einer Berner Platte sich breit machen, na – ja dann... Es wurde qualitativ und quantitativ aufgetischt, wie ich es selten gesehen habe, leider «tabu» für mich, trotz der Nähe eines Arztes! Ich darf nicht klagen, wurde doch mein heimlicher und grosser Wunsch erfüllt: ein lieber Klubkamerad hat mich und zwei andere marode Kameraden nach einer herrlichen Spazierfahrt durch das Emmental nach Kaltacker geführt, wo wir mit unsern lieben Kameraden frohe Stunden erleben durften!

Nach beendeter Schlacht eröffnete Obmann Toni Sprenger die Sitzung. Anwesend waren genau 50 Mannen: 49 Sektionsmitglieder und ein lieber Gast, Herr Ehrenpräsident Gass der Sektion Burgdorf, vom Obmann besonders froh begrüsst. Willkommen wurden auch geheissen: unser Ehrenmitglied Otto Stettler, vier Veteranen mit Jahrgang 1876, nämlich die Herren Meier, Mumenthaler Ernst, Triner und Dr. med. Kurt von Steiger; den ewig jungen Ruedi Mollet mit Sitz in Solothurn dürfen wir auch nicht vergessen.

Herr Dr. Kurt von Steiger ist mit 62 Jahren Zugehörigkeit zur Sektion Bern unser ältestes Mitglied im Stadtkreis. Der Obmann verleiht ihm heute den Titel eines Ehren-Veteranen, was mit grossem Beifall begrüsst wird!

Herr Gass überbrachte die besten Grüsse seiner Sektion und hob speziell hervor, dass zwischen unsern beiden Sektionen immer sehr gute Beziehungen bestanden hätten. Er preist speziell die Tätigkeit der Veteranen in allen Sektionen und im SAC überhaupt, sie seien die Säulen unserer Vereinigung!

Toni Sprenger verdankt die herzlichen Worte von Herrn Gass, muss aber leider feststellen, dass es ihm nicht vergönnt sei, einen Vertreter unseres Vorstandes heute hier begrüssen zu dürfen! Dagegen kann er eine grosse Zahl Kartengrüsse verlesen, sogar von Veteranen aus dem Auslande!

Toni Sprenger kommt auf seine letztjährige Demission zurück. Leider hat sich Albert Meyer nicht entschliessen können, das Amt eines Obmannes anzunehmen. Es musste ein anderer Kandidat gesucht werden, und man fand ihn in der Person von Herrn Paul Eberli.

Die Wahl wurde offen und mit Akklamation vorgenommen. Herr Eberli erklärte Annahme der Wahl und dankte für das ihm bewiesene Zutrauen.

Er richtete einige Dankesworte an den abtretenden Obmann und hofft, dass von berufener Seite noch über dessen Tätigkeit gesprochen werde.

Wir verzinsen Guthaben auf

Sparheften bis Fr. 20 000.— zu **2 3/4 %**

Grössere Beträge nach Vereinbarung
und vergüten auf

Obligationen 3—6 Jahre fest **3 1/4 %**

GEWERBEKASSE IN BERN

Handels- und Hypothekenbank Bahnhofplatz 7
Telephon (031) 2 28 26 Fernschreiber 32223
KASSENSTUNDEN: 8—12 und 13—16.30 Uhr

PHOTOHAUS BERN
H. AESCHBACHER
CHRISTOFFELGASSE 3
TEL 22955

Bantam

BANTAM CAMPING BERN 67
Hirschengraben 3 Telephon (031) 9 47 47
Leitung: Sepp Gilardi

Das Spezialgeschäft auf dem Platz Bern lädt Sie höflich ein, die interessante Ausstellung - Zeltmodelle und Campingzubehör - am Hirschengraben 3, 2. Stock, zu besichtigen.

BON für Gratiskatalog
Name _____
Adresse _____ 67

N.B. Durch das Ausscheiden des alten Obmanns ist meine Demission von Laupen ebenfalls in Kraft getreten.

Toni Sprenger bringt noch ein weiteres Traktandum aufs Tapet. Wir Veteranen haben keine eigene Kasse, folglich auch kein Geld. Offenbar geben wir lieber, als wir nehmen! Er schlägt vor, dass wir heute eine Geldsammlung durchführen, um dem neuen Obmann Mut einzuhauchen. Alt Präsident Albert Meyer, der im Arrangement von Geldsammlungen über grosse Erfahrungen verfügt, löst diese Aufgabe zusammen mit einem hübschen Bernermeitschi von Kaltacker ausgezeichnet, denn Paul Eberli darf ein nettes Sümmchen nach Hause tragen.

Kg

3. Teil: Heimkehr und Schluss

Genau 15.45 Uhr war Aufbruch des Fussvolkes. Ungern nahm man Abschied von diesem bodenständigen Tagungsort. Im gemütlichen Tempo über die Egg, sozusagen alles «der Nase nach», folgte die Marschkolonne den Spuren von Toni zum Endziel der Wanderung: Burgdorf! Die Wanderung über den Hügelrücken mit der allseitigen Ausschau auf das schöne Bernerland war herrlich. Nach einer Marschstunde wurde bei der Waldegg die Emme überschritten, und man traf sich abmachungsgemäss im Restaurant Touring-Bernerhof mit den Burgdorfer Kameraden zu einem Abschiedstrunk.

Rechtzeitig wurde der Betrieb abgebrochen, und im netten Wirtschaftslokal trat wieder Ruhe ein, wo so eine rechte, fröhliche Sonntagabendstimmung eben in Schwung gekommen war. Man verabschiedete sich von den Burgdorfer Kameraden und sagte froh auf Wiedersehen anlässlich der Tour Nr. 12 vom 26. Juli a.c.

Mit vielen schönen und neuen Eindrücken brachte uns der Schnellzug wieder an den Ausgangspunkt zurück. Die herrlichen Stunden sind verflossen, aber sie werden in der Erinnerung bleiben.

Herzlich danken wir dem Obmann für seine einwandfreie Organisation und Leitung des Veteranentages von 1959. S.

BERICHTE

Wandfluh 2132 m, 24. Mai 1959

Leiter: Max Pasquier 13 Teilnehmer

Mit leichter Besorgnis um das schöne Wetter fuhren wir um 5 Uhr mit einem Kleincar in Bern ab über Freiburg–La Roche bis Im Fang. Punkt 7 Uhr marschierten wir einem Tobel entlang durch steilen Wald bis auf saftige Weiden, wo wir nach 1½stündigem Aufstieg eine kurze Rast hielten.

Über unsern Köpfen zogen dicke Nebelschwaden um die Gipfel der Gastlosenkette, und wir hatten wenig Hoffnung auf eine schöne Rundsicht. Über Steinhänge und Schneefelder gelangten wir um 10 Uhr im Sattel Wolfsort 1928 m an. Die restlichen 200 m Höhe bis zum Gipfel erstiegen wir teils über Fels, teils durch ein steiles Schneecouloir. Um 11.15 Uhr erreichten die ersten glücklich das Ziel, der Haupttross um 11.30 Uhr. Unser Gipfelgruss wurde beleuchtet durch die strahlende Sonne, welche nun doch noch mit ihrer Wärme durch den Nebel gedrungen war. Die Rundsicht war von überhängenden Wolken getrübt, doch liess sich dadurch keiner von uns entmutigen, wurden wir doch beim Abstieg reichlich belohnt durch eine schöne Alpenflora. Der Abstieg nach Abländschen war kurz, wo auch schon unser Chauffeur auf uns wartete. Hier konnten wir noch die Subsektion Schwarzenburg begrüssen, welche eine Tour auf die Dent de Ruth unternommen hatte. Auf der Heimfahrt machten wir noch halt in Broc, wo uns unser Leiter Max Pasquier in freundlicher Weise noch einen Trunk spendierte, wofür wir ihm alle nochmals herzlich danken, wie auch vor allem für die Leitung dieser schönen Tour, welche jeder in bester Erinnerung behalten wird. H.M.